

FUTURA

Qualifikation für genderkompetentes
Handeln im Beruf

für Gleichstellungsakteur*innen

Weiterbildungsprogramm mit Zertifikat

2022-2024

ENTWICKLUNG UND DURCHFÜHRUNG

Team Zentrale Frauenbeauftragte der Freien Universität Berlin in Zusammenarbeit mit dem Weiterbildungszentrum

VERANSTALTUNGSORT

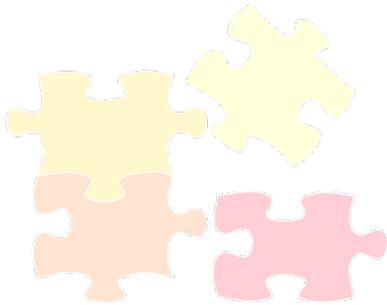
Freie Universität Berlin

ZEITRAUM

Mai 2022 – Januar 2024

VORWORT

Bereits seit 2010 bietet das Team Zentrale Frauenbeauftragte gemeinsam mit dem Weiterbildungszentrum der FU Berlin das Weiterbildungsprogramm „FUTURA - Qualifikation für genderkompetentes Handeln im Beruf“ an. Ursprünglich wurde es zur Professionalisierung der neu gewählten dezentralen Frauenbeauftragten an der Freien Universität Berlin entwickelt. Mittlerweile wird FUTURA von Gleichstellungsakteur*innen verschiedener Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet besucht.



ZIELE VON FUTURA

In dem zweijährigen Programm eignen sich die Teilnehmer*innen Wissen, Kompetenzen und methodisches Werkzeug für die vielschichtige und herausfordernde Gleichstellungsarbeit an Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen an. Das Spektrum der vier Module erstreckt sich von fachlich-inhaltlichen Themen bis zur Schulung kommunikativer, mediativer und konfliktlösender Kompetenzen. FUTURA lebt vom regen Austausch und den Erfahrungen der Teilnehmer*innen, die mit dem Programm ihr Gleichstellernetzwerk ausbauen.

ZIELGRUPPE

Gleichstellungsakteur*innen an Hochschulen und im Wissenschaftsbereich, insbesondere dezentrale und zentrale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte.

PROGRAMM 2022-24

Das Programm 2022 – 2024 startet im Mai 2022. Es enthält vier Module, die wiederum jeweils aus zwei bis drei Weiterbildungsveranstaltungen zusammengesetzt sind. Insgesamt werden im zweijährigen Verlauf des FUTURA-Programms neun Veranstaltungen angeboten. Bis auf die Veranstaltungen „Gendersensibilisierung“ und „Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationskonzept“, die jeweils eintägig sind, sind alle Veranstaltungen zweitägig. Zu jeder Veranstaltung gibt es zwei Auswahltermine. [Anmeldungen](#) für das gesamte Programm, für einzelne Module wie auch für einzelne Veranstaltungen sind bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn möglich. Die Veranstaltungen finden teilweise in Präsenz auf dem Campus Dahlem statt, teilweise online über Webex. Begleitet werden alle Veranstaltungen mit weiterführenden Informationsmaterialien und administrativen Hinweisen auf einer Onlinelehrplattform.

MODUL I – GRUNDLAGEN VON GLEICHSTELLUNGSSARBEIT (SOSE 2022)

Gendersensibilisierung (1 Tag, wahlweise 5.5.2022 oder 3.6.2022)

Das Gendersensibilisierungstraining bietet einen fundierten Einstieg in das Thema Gender und Gleichstellung im Hochschulkontext und lädt dazu ein, eigene Vorannahmen zum Thema Geschlecht kritisch zu hinterfragen. Der Workshop hat zum Ziel, dass sich die Teilnehmer*innen selbstreflexiv Diskriminierungs- und Verzerrungseffekte bewusst machen können.

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationskonzept (1 Tag, wahlweise 6.5.2022 oder 15.6.2022)

Dieser Workshop unterstützt Gleichstellungsakteur*innen darin, ihre verschiedenen Adressat*innen zu identifizieren (bspw. Dekanat, Studierende am Bereich, Nutzer*innen der Homepage, Ratsuchende) und ein zielgruppengerechtes und öffentlichkeitswirksames Kommunikationskonzept sowohl nach außen als auch nach innen für ihren Tätigkeitsbereich zu entwickeln.

Historische und theoretische Grundlagen von Gleichstellungsarbeit (2 Tage, 22./23.6.2022 oder 4./5.7.2022)

Das theoretische Wissen über Gender, Diversity und Intersektionalität sowie die historischen Kontexte von Frauenbewegung und Geschlechterforschung werden in dieser zweitägigen Veranstaltung vertiefend dargestellt und zu praktischen Zugängen in Beziehung gesetzt. Die Teilnehmer*innen lernen die Entwicklung von der Frauenbewegung hin zur Entstehung des Amtes der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten kennen. Die Teilnehmer*innen sollen nach Abschluss in der Lage sein, die Relevanz der Kategorie Geschlecht für eine kritisch perspektivierte Organisationsentwicklung zu verstehen und entsprechend zu argumentieren. Anwendungskonzepte von Gleichstellungspolitik (insb. Gender Mainstreaming) sowie gleichstellungspolitische Instrumente sind ihnen bekannt.

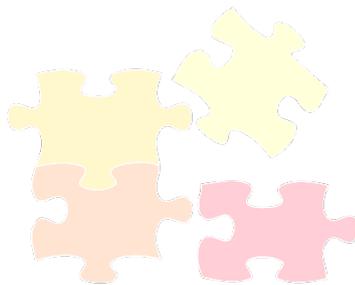
MODUL II – RECHT UND PERSONAL (WISE 2022/23)

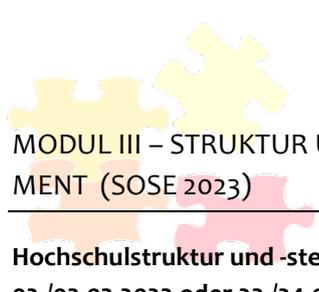
Rechtliche Grundlagen (2 Tage, wahlweise 29./30.9.2022 oder 9./10.11.2022)

In diesem Workshop geht es um den rechtlichen Rahmen von Gleichstellung im Hochschulkontext. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Amt der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Die Teilnehmer*innen reflektieren im Verlauf der Veranstaltung zudem ihre eigenen Einflussmöglichkeiten innerhalb des rechtlich vorgegebenen Rahmens.

Geschlechtergerechte Einstellungs- und Berufungsverfahren (2 Tage, 01./02.12.2022 oder 24./25.01.2023)

Aufbauend auf der Veranstaltung „Rechtliche Grundlagen“ werden in der zweiten Veranstaltung des Moduls „Recht und Personal“ Rekrutierungsprozesse (Einstellungsvorgänge im Allgemeinen und Berufungsverfahren im Speziellen als zentrale Tätigkeitsfelder) in den Blick genommen und auf Gleichstellungsaspekte überprüft. In einer online-basierten Schreibübung wenden die Teilnehmer*innen das erworbene Wissen an, indem eine Stellungnahme formuliert wird. Ziel ist die Entwicklung einer Aufmerksamkeit für subtile, gleichstellungsrelevante Mechanismen in Rekrutierungsprozessen und der Fähigkeit diese benennen sowie Chancengleichheit gemäß den rechtlichen Rahmenbedingungen einzufordern.





MODUL III – STRUKTUR UND MANAGEMENT (SOSE 2023)

Hochschulstruktur und -steuerung (2 Tage, 02./03.03.2023 oder 23./24.03.2023)

Der Workshop „Hochschulstruktur und -steuerung“ ist Teil des Moduls „Struktur und Management“, das die Rahmenbedingungen von Gleichstellungsarbeit im Kontext Hochschule vertiefend behandelt. Im Workshop wird Wissen über verschiedene Hochschultypen, interne Gestaltungsprozesse sowie über Formen ihrer Steuerung und Finanzierung vermittelt. Der Fokus liegt auf den bundes-, landes- und hochschulspezifischen Steuerungsinstrumenten und gleichstellungsrelevanten Förderprogrammen und deren dynamischer Wechselwirkung. Expert*innen aus Hochschulleitung und -verwaltung werden hinzugezogen. Schließlich sollen die Teilnehmer*innen die Struktur von Hochschulen und die Komplexität von Verwaltung und Steuerung kennen. Weiterhin wissen sie um vergangenheitsbezogene Verfahren (Leistungsbezogene Mittelvergabe) sowie um zukunftsorientierte Möglichkeiten der Steuerung (wie Zielvereinbarungen und Förderpläne) und verstehen deren Zusammenwirken.

Konfliktmanagement (2 Tage, 04./05.05.2023 oder 12./13.06.2023)

In diesem Workshop werden die Teilnehmer*innen eingeladen, ihre kommunikativen Fähigkeiten und Spielräume für Konfliktsituationen, z. B. bei der Schlichtung von Konflikten, für ihre Arbeit im Gleichstellungskontext erfolgreich zu erweitern. Dabei werden die Grundlagen für ein erfolgreiches Konfliktmanagement und eine wirkungsvolle Konfliktmoderation vorgestellt und erprobt. Die Veranstaltung hat zum Ziel, dass die Teilnehmer*innen mehr Sicherheit in Konfliktsituationen erlangen,

Grundlagen des Konfliktmanagements kennen sowie verschiedene Methoden der Moderation wie z. B. systemische Fragetechniken anwenden können.

MODUL IV – KOMMUNIKATION UND BERATUNG (WISE 2023/24)

Listen to Me! Kommunikation und Statusverhalten (2 Tage, 25./26.09.2023 oder 14./15.11.2023)

Diese Veranstaltung trainiert die professionelle Kommunikation in Hochschulgremien vertiefend. Die Teilnehmer*innen werden eingeladen, ihren kommunikativen Gestaltungsspielraum für ihren Alltag im Gleichstellungskontext zu erweitern. Wirkungsvolles Auftreten und Gesprächsführungstechniken werden erprobt. Die Teilnehmer*innen sollen letztlich in der Lage sein, ihre Rolle in Gremien und Kommissionen zu reflektieren und sich selbstbewusst und rhetorisch gestärkt für Gleichstellungsthemen einzusetzen.

Beratung und sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt (2 Tage, wahlweise 7./8.12.2023 oder 15./16.1.2024)

Dieser zweitägige Workshop befasst sich mit der individuellen Beratung die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte zu verschiedenen Themen durchführen. Die Rolle der Amtsinhaber*innen aber auch anderer Gleichstellungsakteur*innen als Berater*innen wird erörtert. Die Teilnehmer*innen bekommen Tipps und Beratungsmethoden an die Hand um Ratsuchende wirksam zu beraten. Konkrete Beratungsfälle werden durchgespielt und Problemlösungen ausgearbeitet. Als besonders komplextiefgreifender Konflikt wird das Thema sexualisierte Belästigung Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen beleuchtet; Wege des Umgangs werden aufgezeigt und gemeinsam erarbeitet.

ZERTIFIKAT UND TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Wer an mindestens 13 Veranstaltungstagen teilgenommen hat, erhält das Zertifikat „FUTURA – Qualifikation für genderkompetentes Handeln“. Über jede Veranstaltung, an der teilgenommen wurde, gibt es eine Teilnahmebestätigung. Wenn Sie anderswo erworbene Kenntnisse der im FUTURA-Programm vermittelten Inhalten zum Erwerb des Zertifikats anerkennen lassen möchten, wenden Sie sich bitte an die [Programmleitung](#). Für die Teilnahme an jeder einzelnen Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung, unabhängig davon, ob Sie sich für die Zertifikationsbuchung, die Buchung einzelner Module oder die Buchung einzelner Veranstaltungen entschieden haben.

MODALITÄTEN

Anmeldung

Für jede Veranstaltung im FUTURA-Programm stehen zwei Termine zur Auswahl. Sie können sich entscheiden: Es gibt die Möglichkeit, am gesamten Programm teilzunehmen und alle Veranstaltungen zu besuchen und am Ende das FUTURA-Abschlusszertifikat zu erhalten. Bitte buchen Sie dafür das Zertifikat [hier](#). Anschließend wählen Sie bitte Ihre gewünschten Termine für jede der neun Veranstaltungen des FUTURA-Programms aus.

Sie können Ihre Teilnahme auch auf einzelne Module (siehe die Modulbeschreibung) beschränken. Bitte wählen Sie die gewünschten Module aus und buchen Sie diese ebenfalls auf der Seite des [Weiterbildungszentrums](#). Anschließend wählen Sie bitte Ihre gewünschten Termine der zwei bzw. drei Veranstaltungen pro Modul aus.

Sollten Sie sich nur für einzelne Veranstaltungstermine anmelden wollen, ist dies auch möglich.

Wichtig: Egal, ob Sie das Zertifikat absolvieren wollen, oder nur einzelne Module oder Veranstaltungen belegen möchten: Sie müssen unbedingt Ihre gewünschten Veranstaltungstermine auswählen und [buchen](#).

Wer das Zertifikat bucht, wird bevorzugt bei der Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungsterminen berücksichtigt. Die Teilnahme an einzelnen Modulen und Veranstaltungen ist daher nur möglich, soweit nach Berücksichtigung aller Anmeldungen für das komplette Programm noch Plätze frei sind.

Es ist möglich, zu jeder Zeit in das Programm einzusteigen.

Gebühren

Für Teilnehmer*innen der FU Berlin:

Für das Zertifikat: 1.687,50 €

Pro Modul: 450 €

Pro eintägige Veranstaltung: 131,25 €

Pro zweitägige Veranstaltung: 262,50 €

Für externe Teilnehmer*innen:

Für das Zertifikat: 2.250 €

Pro Modul: 600 €

Pro eintägige Veranstaltung: 175 €

Pro zweitägige Veranstaltung: 350 €

Die Gebühren beinhalten Kosten für die Teilnahme an der Veranstaltung und die Veranstaltungsunterlagen.

Zahlen Sie bitte die Gebühr innerhalb von zwei Wochen nach Rechnungseingang und Zugang der Teilnahmezusage auf das in der Rechnung angegebene Konto.

Teilnahmezusage

Sie erhalten eine verbindliche Zusage, sobald ausreichend Anmeldungen für die Veranstaltung vorliegen. Die Mindestzahl beträgt 8, die Maximalzahl 16 Personen pro Veranstaltungstermin.

Rücktritt

Erfolgt ein Rücktritt von einer verbindlich gebuchten Veranstaltung innerhalb von 14 Tagen vor dem Veranstaltungsbeginn, werden 50% der Gebühren fällig, sofern niemand nachrückt. Die Stornierung muss schriftlich erfolgen. Bei Nichtteilnahme ohne vorherigen rechtzeitigen Rücktritt fallen 100% der Teilnahmegebühren an.

Durchführung

Die Programmleitung behält sich Änderungen im Programmablauf und bei den angekündigten Trainer*innen vor. Ein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltungen besteht nicht. Im Falle der Absage eines Veranstaltungstermins werden bereits gezahlte Gebühren erstattet, wenn ein Ersatztermin nicht angeboten oder von der Teilnehmer*in nicht wahrgenommen werden kann. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Bildungsurlaub

Das Weiterbildungsprogramm wird als Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (Bi-UrG § 11) anerkannt. Eine entsprechende Bestätigung schicken wir auf Anfrage zu. Teilnehmer*innen anderer Bundesländer wird empfohlen, sich vor Beantragung eines Bildungsurlaubs bei Ihrem

zuständigen Bildungsministerium beraten zu lassen.

Datenschutz

Die personenbezogenen Daten der Teilnehmer*innen werden ausschließlich zum Zweck der Veranstaltungsabwicklung und Zertifizierung verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

KONTAKT

Programmleitung (Team Zentrale Frauenbeauftragte)

[Wendy Stollberg](#) und [Franziska Schwantuschke](#)

futura@frauenbeauftragte.fu-berlin.de

Tel. 030 838 54259

Anmeldemanagement (Weiterbildungszentrum):

[Angela von der Heyde](#)

angela.vonderheyde@fu-berlin.de

Tel. 030 838 51458

